

INHALT

THOMAS HELLMUTH, CHRISTINE OTTNER-DIESENBERGER, ALEXANDER PREISINGER Das „weite Feld“ der Subjektorientierung. Eine Einleitung.	5
---	---

Theoretische Reflexionen

JOHANNES MEYER-HAMME „... und wie heißt der Mann auf Kaiser Wilhelm?“ Oder: Zur Bedeutung der Subjektorientierung für das historische Lernen	13
---	----

THOMAS HELLMUTH Subjektorientierung und Diskursanalyse. Überlegungen zu einer „Kritischen Geschichtsdidaktik“	27
--	----

THOMAS HELLMUTH, CHRISTINE OTTNER-DIESENBERGER Phänomenologische Geschichtsdidaktik. Eine Annäherung mithilfe digitalen Lernens.	43
---	----

Subjektorientierung: konkret

SEBASTIAN BARSCH Objekte und Geschichte(n). Materielle Kultur und subjektorientiertes historisches Lernen	58
--	----

MARKUS BERNHARDT „Sehen kann jeder!“ Zu einem Irrtum der geschichtsdidaktischen Bildinterpretation	74
---	----

ISABELLA SVACINA-SCHILD Konzeptuelles Lernen weitergedacht. Mit Konzeptbegriffen aus der Neuen Kulturgeschichte das Historische Erzählen und die Subjektorientierung fördern	91
--	----

JOHANNES MATTES Erlesene Geschichte(n) – Geschichte erlesen. Subjektorientierung und Methodik des Lesens im Geschichtsunterricht.	108
--	-----

Empirie

THOMAS STORNIG Welche Bedeutung hat die Subjektorientierung aus der Sicht von Politiklehrpersonen? Ergebnisse einer qualitativen Studie	123
--	-----

ANDREA BRAIT	
„Die Schüler brauchen mehr Struktur“. Eine Lehrplanreform aus der Sicht von Lehrkräften	138
ANDREA KRONBERGER	
Chronologie im Geschichtsunterricht. <i>„Von der Urgeschichte in die Antike und weiter bis zum Ende des Mittelalters“</i> – Ergebnisse einer qualitativen Erhebung	153
SABINE HOFMANN-REITER, PHILIPP MITTNIK	
Gegen das Verschwinden der Vergangenheit. Eine Studie bei Wiener Lernenden am Ende ihrer Pflichtschulzeit zu Nationalsozialismus und Holocaust	184
AUTORINNEN UND AUTOREN	200